

Tanz in das neue Jahr

Von TheSherryNancy

Prolog: Kurzschluss

„Ich mache mich doch nicht zum Affen!“, rief Johnny gereizt, als der nächste Vorschlag zum Zeitvertreib bis zum Neujahrsfeuerwerk kam. Es war der 31. Dezember und die Majestics hatten sich getroffen, um gemeinsam in das neue Jahr hineinzufeiern. Es gab an diesem Tag immer gutes Essen, ein paar Getränke und ein paar Spiele und Filme, um den letzten Abend des Jahres noch ein wenig zu versüßen. So hatten sie es die letzten zwei Jahre auch schon gemacht und dieses Jahr sollte es nicht anders sein. Die Teammitglieder hatten sich so darauf geeinigt, dass das Weihnachtsfest und die Tage darauf für die Familien, und Silvester und das Neujahrsfest für sie waren. Auch wenn es nicht immer so idyllisch lief, wie es sich die meisten wünschten.

„Ach komm schon Johnny, wir machen uns doch alle zum Affen!“, lachte Enrico, der Oliver dabei half, die Spielekonsole aufzustellen. „Keiner von uns ist ein besonders guter Tänzer. Es soll doch nur Spaß machen und außerdem sind wir unter uns“, fügte der Franzose hinzu, was dennoch nicht half, Johnnys angespannte Haltung zu lockern. Auch Robert schien nicht besonders begeistert von der Idee, hielt sich aber, anders als sein hitzköpfiger Teamkollege, mit seinen Äußerungen zurück. Immerhin musste er fair bleiben. Jeder von ihnen hatte einen Wunsch für eine Aktivität. Enrico, in seiner unendlichen Schadenfreude, entschied sich ausgerechnet für das Tanzspiel „Just Dance“. Dass sich Johnnys Gesichtsfarbe vor Wut den Haaren anpassen würde, war zu erwarten und genau darauf hatte der Italiener gehofft. Der gute war einfach für keinen Spaß zu haben und so machte sich ein breites Grinsen aus dem Gesicht von Enrico breit.

„Johnny, wir müssen fair bleiben. Enrico hat sich dieses Spiel ausgesucht, also machen wir auch alle dabei mit. Verstanden?“ Mit einem strengen Gesichtsausdruck und dem typisch-erzieherischen Ton trat Robert ein paar Schritte vor und blickte seinen Teamkollegen genau an. Dann ein erdrückendes Schweigen, was Johnnys Stimmung definitiv nicht besserte, sondern nur noch ein wenig Salz in die Wunde streute. Wie sehr er es hasste, wenn Robert einen auf Teamdaddy machte. „Du immer mit deinen bescheuerten Predigten! Ich kann selbst entscheiden, was ich tue! Schau mich nicht so an, als wäre ich ein kleines Kind!“ Die Stimmung schwoll merklich an und auf Olivers Gesicht machte sich ein gewisses Grad an Sorge breit. „Leute, kommt schon! So wollen wir doch nicht in das neue Jahr starten. Spielen wir doch einfach und dann ist alles gut.“ Zwar kannte er seine beiden Teamkollegen zu gut, dennoch konnte er nie verstehen, wie die Begegnungen zwischen ihnen immer wieder aufs Neue so eskalieren konnten. Zugegeben, bis jetzt war noch nicht viel eskaliert, dennoch konnte man das Szenario wie aus einem Drehbuch abspielen und der junge Franzose wusste genau, dass von hier an die Stimmung nur noch bergab gehen konnte.

„Oliver hat Recht. Eine halbe Stunde wird uns schon nicht umbringen!“, gab Enrico hinzu, doch half es nicht, die Stimmung zu bessern. Johnny war schon an einem ganz anderen Punkt. „Wenn du dich nicht wie ein kleines Kind aufführen würdest“, wollte Robert zunächst ansetzen, doch Johnny wusste schon zu gut, was kommen würde. „Ja, ja. Blabla ich solle mich nicht wie ein Kind aufführen! Weißt du was, Robert? Ich bin weder dein Kind, noch dein Bruder! Ich habe keine Lust auf diese Scheiße! Komme erst mal selbst mit deiner eigenen Familie klar und lass deine Kontrollsucht nicht an mir aus! Ich bin weg!“, schnaubte der Schotte und so raste er schon, schneller als man gucken konnte, wie eine dampfende Lokomotive aus dem Raum. Danach war stille...